



Tausende Menschen säumten gestern die Straßen beim 31. Hollfelder Faschingsumzug. Rund 500 Aktive beteiligten sich am Gaudiwurm. Fotos: Ritter

# Hollfeld helau!

31. Faschingsumzug mit Rekordbeteiligung

**HOLLFELD**  
Von Udo Meixner

Neuer Rekord für die Hollfelder Narren: Nicht weniger als 32 Wagen und Fußgruppen waren zum traditionellen Umzug am Faschingsdienstag angemeldet – rund 500 Aktive waren auf den Beinen. Die Veranstaltung fand zum 31. Mal in Folge statt.

Das Gros des ausgelassenen Volkes stammte dabei aus Hollfeld und seinen Ortsteilen. Alleine das Örtchen Weiher mit seinen 287 Einwohnern stellte sieben Gruppen beim Gaudiwurm. Erstmals mit am Start war eine Abordnung der Faschingsgesellschaft Stadtsteinach mit ihrem Prinzenpaar.

Ein Glücksgriff war die Verpflichtung der Sambatrommler Batteria quem é unter der Leitung von Albert Fuchs: Die lautstarke Truppe mit Musikern aus ganz Franken heizte den Zuschauern am Wegesrand bei schattigen Temperaturen und leichtem Schneeregen mit südamerikanischen Rhythmen gehörig ein.

Einfallsreich und geistvoll waren einmal mehr die Motivwägen der närrischen Baumeister. So sorgte gleich zu Beginn des Zuges das Männerballett der Hollfelder Faschingsgesellschaft für einen Hingucker. Hatte man doch den Gangolfturm nachgebaut. „St. Gangolf und das Irrglöckchen“, so das Motto des Wagens, auf dem gleich zwei The-

men verballhornt wurden, die in Hollfeld für Gesprächsstoff sorgten – die mittlerweile hinfalligen Gerüchte, der Theatersommer würde der Stadt den Rücken kehren, sowie der Wechsel des ehemaligen SPD-Stadtrats Manfred Neumeister zu den Grünen. „Aus rotem Stier wird grüner Frosch“, so die metaphorische Umschreibung.

Peter Grasser aus Weiher hatte sein Quad samt Anhänger heuer in den Dienst der „Spedition Hohl und Meier“ gestellt und sorgte so dafür, dass auch die große Landespolitik ihren Platz beim Umzug erhielt.

Ähnlich wie Wolfgang Hofmann, der die „Abwrackprämie für in Not geratene Abgeordnete“ forderte, während auf seinem Motivwagen, die neue „Patrona Frankonia“, Monika Hohlmeier, Hartmut Koschyk und Karl-Theodor zu Guttenberg auf die Knie zwang.

Fantasievoll aber auch die Maskerade anderer Teilnehmer. Das Männerballett des FC Freienfels beispielsweise ließ gestern die Muppets wieder aufleben. Und auch die Musik kam beim längsten Hollfelder Faschingsumzug aller Zeiten nicht zu kurz: Der Spielmannszug und die Jugendblaskapelle sorgten zwischen den motorisierten Gespannen für Kurzweil.

**INFO** Eine Bildergalerie zum Hollfelder Faschingsumzug finden Sie im Internet unter [www.nordbayerischer-kurier.de](http://www.nordbayerischer-kurier.de).



Den Turm von St. Gangolf hatte das Männerballett der HFG nachgebaut.



Die Bondgirls vom Hollfelder Kintopp geizten nicht mit Reizen.



Stadler und Waldorf marschierten beim FC Freienfels vorneweg.



Auch die kleinsten Besucher kamen in Hollfeld auf ihre Kosten.